

**Zeitschrift:** Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am  
Departement Architektur der ETH Zürich

**Herausgeber:** Departement Architektur der ETH Zürich

**Band:** - (1997)

**Heft:** 1

  

**Artikel:** Rotterdam versus Amsterdam : oder "Die Immigration des Feuerzeugs"

**Autor:** Fröhlich, Sonja

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-918645>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

oder „Die Immigration des Feuerzeugs“

## I. Situation 1:

Zehn Menschen warten im Gang vor einer Tür.  
Die Wartezeit beträgt zehn Minuten.  
Fünf der zehn sind Raucher.  
Fünf greifen nach einer Zigarette.  
Fünf haben kein Feuerzeug.  
Ergo, ohne Feuerzeug kein Rauch.  
Ein zusätzlicher Mensch erscheint im Gang.  
Er gibt den fünf wartenden Feuer.

Gibt es heute noch Städte, welche ohne Feuerzeug funktionieren könnten? –

## II. Situation 2:

Nachtzug zwischen Rotterdam CS und Zürich HB:  
Sechser Coupé von zwei Menschen zu einem Drittel gefüllt.  
Gegenüber eine ältere, vielsprechende Dame:  
„Von allen holländischen Städten ist Rotterdam mein Liebling.“

Rotterdam, ausgerechnet!?

## III. Situation 3:

Ein Dialog, irgendwo in einem Gebäude auf einem Hügel in Zentraleuropa,  
ausserhalb Europas:  
„Gefällt Dir Rotterdam?“  
„Rotterdam ist meine Lieblingsstadt.“  
„Wer Rotterdam liebt, hasst Amsterdam.“ –

## IV. Zitat:

„(...) there is an enormous difference, bifurcation almost between the  
ambitions of the architect and the actual ambitions of society.“ – <sup>2</sup>

Nicht jeder liebt Amsterdam.  
Nicht jeder hasst Rotterdam.  
Menschen wohnen in alten Häusern.  
Menschen wohnen in Neubauten

## V. Schluss:

Was ist schöner,  
die Erinnerung an ein Wachstum  
oder das Wachstum selbst? –

*1 Jennifer Santo Tomas  
2 Rem Koolhaas, Seminar 1/12/91*